

(UdSSR), 26. 3. 1942 (gefallen). Sohn eines Hammerschmiedes; war nach der Handelsschule Angestellter in einem Ind.-Betrieb bei Pilsen (Plzeň), maturierte dann in Prag und stud. ab 1920 an der Dt. Univ. Prag, 1923 an der Univ. München, ab 1924 an der Univ. Tübingen Phil., Geschichte und Germanistik, 1925 Dr. phil. P. war bereits in Prag der sudetend. nationalsozialist. Partei beigetreten und betätigte sich an führender Stelle in deren Jugendorganisation. Wegen Organisation von antisemit. und antitschech. Krawallen aus Prag ausgewiesen, beteiligte er sich im November 1923 am Hitlerputsch in München. P. wurde Ass. am Inst. für Grenz- und Auslandsstud. in Berlin, 1934 habil. er sich an der Univ. Berlin für neuere Geschichte. Mit seiner Arbeit über die Stammes- und Volksgruppenbewegung in Frankreich im 19. und 20. Jh. unterstützte er die aggressiven Pläne Hitlers (s. d.) gegenüber Frankreich. 1937 wies er auf dem Erfurter Historikertag mit einer Rede über die Kräfte des Grenzkampfes im selben Geist, nur deutlicher, nach Osten. 1937 o. Prof. der neueren Geschichte an der Univ. Königsberg (Kaliningrad), 1939 o. Prof. für dieses Fach an der Univ. Innsbruck. P., Mitgl. des von Frank geleiteten Reichsinst. für Geschichte des neuen Deutschlands, war bis zuletzt Propagandist des nationalsozialist. Regimes.

W.: Die Politik Nikolaus V., 1927; Die Landschaft im neuen Frankreich. Stammes- und Volksgruppenbewegung im Frankreich des 19. und 20. Jh., 1935; Prinz Eugen in gesamt. Sicht, in: Dt. Arbeit 36, 1936; Die Kräfte des Grenzkampfes in Ostmitteleuropa, 1937; Das Judentum in der kapitalist. Wirtschaft, in: Forschungen zur Judenfrage 2, 1937; Gezeiten der dt. Geschichte, 1939; Volk im Feld (= Schriften des Reichsinst. für Geschichte des neuen Deutschlands 38), 1943; etc.

L.: *Sudetend. Ztg.* vom 22. 11. 1968; *Th. Schieder, K. P. zum Gedächtnis*, in: *Jomsburg* 6, 1942, S. 133ff.; *W. Frank, K. P. Ein Kampf um das Reich*, in: *HZ* 166, 1942, S. 507ff.; *R. v. Kracht, Zum Heldentode K. P. s.*, in: *Sudetend. Monatshe.*, 1942, S. 212ff.; *H. Steinacker, Gedenkrede auf K. P.*, in: *Volk und Geschichte*, 1943, S. 541ff. (mit *Werkverzeichnis*); *K. P. Zu seinem 15. Todestage 1898–1942*, in: *Sudetend. Kultur Almanach für das Jahr 1957, 1957*, S. 29f.; *Kürschner, Gel. Kal.*, 1940/41; *W. Kosch, Biograph. Staatsdbd.* 2, 1963; *H. Heiber, W. Frank und sein Reichsinst. für Geschichte des neuen Deutschlands (= Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte 13)*, 1966, s. Reg.; *G. Oberkofler, Die geschichtlichen Fächer an der Phil. Fak. der Univ. Innsbruck 1850–1945 (= Veröff. der Univ. Innsbruck 39)*, 1969, S. 151ff.; *Heimathuch für den Kr. Luditz*, 1971, S. 896. (G. Oberkofler)

**Plichta Soma, Mediziner.** \* Groß-Stefelsdorf (Rimavská Sobota, Slowakei), 12. 6. 1832; † Losonc (Lučenec, Slowakei), 12. 9. 1924. Stud. an der Univ. Pest (Budapest)

Med., 1859 Dr. med. P. ließ sich in Losonz als Arzt nieder und erwarb sich bei der Bekämpfung der Cholera bes. Verdienste. 1879 war er Sekretär der Wanderversmgl. der ung. Naturforscher und Ärzte in Budapest, ab 1904 Kom.Arzt von Nógrád. O. Mitgl. des ung. Landessanitätsrates. Er wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet und war Mitgl. zahlreicher gel. Ges.

W.: A fehérjevezélestről (Über Eiweiß im Harn), in: *Munkálatok*, 1867; *Észleletek az 1873. évi cholera járványról Nógrád megyében* (Beobachtungen anlässlich der Choleraepidemie in Nógrád 1873), ebenda, 1874; *Nógrád megye felvidéke, éghajlata és közegészségi tekintetben* (Das Hochland von Nógrád in klimat. und sanitärer Hinsicht), 1875; *Szegélynyújtás életveszélyeknél* (Erste Hilfe bei Lebensgefahr), 1887; *Az egy gyermek rendszer* (Das Einzelkindsystem), 1910; *Az egészséges és hosszú élet* (Das gesunde und lange Leben), 1911.

L.: *A. Pesty, P. S., in: Magyarország Orvosi Évkönyve, 1899*, S. 232; *Rizner, Szinnyei; Magyarország vármegyéi és városai. Nógrád megye*, 1911, S. 300. (N. Duka Zolyomi)

**Pliverić Josip, Jurist und Politiker.** \* Neugradiska (Nova Gradiška, Kroatien), 4. 2. 1847; † Agram (Zagreb), 17. 7. 1907. Stud. an der Univ. Agram kath. Theol., an der Kroat. Rechtsakad. sowie 1867–69 und 1870–73 an der Univ. Wien Jus, 1874 Dr. jur. Im selben Jahr wurde er an der Univ. Agram Priv.Do. für Staats- und internationales Recht, ab 1875 für kroat.-ung. Staatsrecht. Ab 1876 ao., ab 1880 o. Prof., mehrmals Dekan der jurid. Fak., 1892/93 und 1904/05 Rektor. 1893–1906 war P. Abg. zum kroat. Landtag und 1897–1905 Delegierter zum ung. Reichstag. P. veröff. zahlreiche Werke mit breiter Thematik aus den jurist. und verwandten Wiss. und gilt als Begründer der kroat. Staatsrechtslehre. Er vertrat die These einer Realunion zwischen Kroatien und Ungarn, als zweier souveräner Länder mit voller Gleichberechtigung, und stellte diese dem ung. Standpunkt vom einheitlichen ung.-kroat. Staat gegenüber.

W.: *Pravo međunarodno u historijskom svom razvitku* (Das internationale Recht in seiner hist. Entwicklung), in: *Mjesečnik pravničkog društva*, 1876; *Personal- und Realunion*, ebenda, 1878; *Pravni odnošaj Hrvatske prema Ugarskoj*, in: *Pozor*, 1885, dt.: *Das rechtliche Verhältnis Kroatiens zu Ungarn*, 1885; *Beitrr. zum ung.-kroat. Bundesrechte*, 1886; *Spomenica o državno pravnih pitanjih hrvatsko-ugarskih* (Denkschrift zu Fragen des kroat.-ung. Staatsrechtes), 1907; etc.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 18. 7. 1907; *Pokret*, 1907, n. 163; *Agramer Tagbl.*, 1907, n. 163, 165; *Agramer Ztg.*, 1907, n. 193; *Die Druu*, 1907, n. 86; *Ohzor*, 1907, n. 190, 1938, n. 171; *Jutarnji list*, 1937, n. 9162; *Savremenik*, 1907, n. 8; *Mjesečnik pravničkog društva*, 1907, n. 8; *Nar. Enc.*; *Znam. Hrv.* (S. Bataušić)